



**ACHEMA-Medienpreis 2012**



# **ACHEMA-MEDIENPREIS 2012**

**Jan Rähm**

**Ist das Gold oder kann das weg?**

**Über Sinn, Unsinn und Machbarkeit des  
Urban Mining**

## ÜBER DEN PREISTRÄGER

Jan Rähm wurde 1981 in Frankfurt an der Oder geboren. Seine ersten journalistischen Erfahrungen erwarb er in seiner Zeit bei der Bundeswehr, wo er für „Radio Andernach“ und beim Magazin für das Kosovo „Dritarja“ arbeitete.

Seit 2006 lebt er als freier Wissenschafts- und Technikjournalist in Berlin. Zwischen 2006 und 2010 war er für verschiedene Online-Magazine und Podcast-Projekte tätig. Seit 2007 ist er ständiger Autor für die Magazine LinuxUser und Linux Magazin.

Seit 2008 arbeitet er für die Sendungen „Forschung aktuell“ und „Computer und Kommunikation“ des Deutschlandfunks, seit 2010 ist er fester freier Mitarbeiter der Senderfamilie; dort wurde der ausgezeichnete Beitrag auch ausgestrahlt, am 30. Oktober 2011 in der Reihe „Wissenschaft im Brennpunkt“. Daneben arbeitet er für den WDR, den Heise-Verlag und den Bayerischen Rundfunk.





## **ÜBER DEN BEITRAG DES PREISTRÄGERS**

Mülltrennung ist „erste“ Bürgerpflicht. Bis zu acht Tonnen stehen dafür bereit. Vor allem Technologie- und Edelmetalle wie Gold und verschiedene Seltene Erden sollen zurückgewonnen werden. Doch braucht es die vielen Tonnen? Was leisten Physik und Chemie? Urban Mining: Sinn, Unsinn und Machbarkeit.

*„Das Thema wird in der Zukunft immer wichtiger werden und geht jeden etwas an. Der Beitrag stellt dar, was machbar ist und machbar sein könnte. Verschiedene Protagonisten kommen zu Wort und beleuchten die technischen, politischen, ökologischen und ökonomischen Aspekte. Von der ersten Minute an zieht der Beitrag die Hörer in den Bann.“*

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/wib/1584248/>

# SCHAUM

Ein aufgeblasenes Produkt!

Ob im Bett, beim Duschen oder Biertrinken: Schaum macht unseren Alltag schöner. Aber woraus besteht er eigentlich? Und wie wird er hergestellt?

© PM-Magazin

## SCHAUM – EIN AUFGEBLASENES PRODUKT

**Tim Schröder**

PM-Magazin, 15. August 2009

Als der Verlag mich bat, das Thema Schaum zu bearbeiten, fiel mir zunächst nicht so viel ein. Mit der Recherche aber wurde das Thema ausgesprochen vielseitig und komplex. Diese überraschende Komplexität dem Leser zu vermitteln, das macht die Geschichte aus.

*„Hier wird ein alltägliches Thema in seiner Vielfalt dargestellt. – Überraschend! – Ich habe bei der Lektüre viel gelernt.“*

<http://www.pm-magazin.de/a/das-geheimnis-des-schaums>



## **BOLIVIEN IM LITHIUMRAUSCH – DAS NEUE GOLD DER ANDEN**

**Christopher Gerisch**

3sat hitec, 18. Juli 2011

Lithium gilt als Schlüsselrohstoff der nächsten Jahrzehnte. Längst sind Litium-Ionen-Akkus unverzichtbar in Handys und Laptops. Durch den Boom der Elektroautos wird die Nachfrage nach Lithium weiter steigen - eine Chance für Bolivien. Deutsche Forscher wollen helfen und beraten die Indios am Salar de Uyuni.

*„Der Beitrag beeindruckt durch tolle Bilder. – Viele Aspekte werden angesprochen, sowohl technische als auch soziale.“*

[www.3sat.de/mediathek/?display=1&mode=play&obj=23172](http://www.3sat.de/mediathek/?display=1&mode=play&obj=23172)



## **GRÜN IST DIE HOFFNUNG**

**Tanja Krämer**

Bild der Wissenschaft, Januar 2011

Forschungsinstitute und Firmen sehen in Algen den Biosprit-Lieferanten der Zukunft. Viel Geld wird bereits in Zuchtanlagen investiert. Ob sich die Investitionen lohnen werden, ist indes fraglich. Denn einfach ist in dieser Branche nichts.

*„Das Thema ist interessant, und der Beitrag ist journalistisch hervorragend aufbereitet. – Algen sind nach wie vor ein Hoffnungsträger, der Beitrag betrachtet das auch kritisch.“*

[http://www.bild-der-wissenschaft.de/bdw/bdwlive/heftarchiv/index2.php?object\\_id=32485323](http://www.bild-der-wissenschaft.de/bdw/bdwlive/heftarchiv/index2.php?object_id=32485323)





© Wikimedia Commons

## HÖLLENFEUER

**John Kantara**

ARTE, 12. März 2010

Kohleflözbrände in China und Indien zerstören die Lebensgrundlagen von tausenden Menschen. Die Umwelt wird massiv geschädigt. Deutsche Geo-Wissenschaftler versuchen zu helfen.

*„Ein beeindruckender Beitrag – Kohlenbrände sind bisher ein totgeschwiegenes Thema. - Aus dem Film spricht die Notwendigkeit, Verantwortung zu übernehmen.“*

<http://www.kantara.de/?p=565>

## **RICHTLINIEN FÜR DIE VERGABE DES ACHEMA-MEDIENPREISES [AUSZUG]**

- » Der ACHEMA-Medienpreis wird alle drei Jahre im Rahmen der ACHEMA von der DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. vergeben.
- » Mit dem ACHEMA-Medienpreis wird der Autor, die Autorin oder das Autorenteam eines deutschsprachigen journalistischen Originalbeitrags ausgezeichnet, der Themen der chemischen Verfahrenstechnik, Biotechnologie, Chemie oder des technischen Umweltschutzes einer breiten Öffentlichkeit in verständlicher Weise vermittelt
- » Der ACHEMA-Medienpreis besteht aus:
  1. einer Urkunde und einem Pokal
  2. einem Geldbetrag in Höhe von 10.000,- €
- » Über die Vergabe des ACHEMA-Medienpreises entscheidet der DECHEMA-Vorstand auf Vorschlag einer Jury, der Vertreter aus der Industrie, der Hochschule und den Medien angehören. Die Jury besteht aus sieben Mitgliedern.
- » Die Auswahl des Preisträgers/der Preisträger erfolgt auf Basis einer Ausschreibung der DECHEMA.
- » Die Ausschreibung des ACHEMA-Medienpreises erfolgt durch geeignete Bekanntmachung in Fachzeitschriften, Zeitungen und Fernsehanstalten sowie im Internet.
- » Vorschlagsberechtigt sind natürliche oder juristische Personen. Die eigene Bewerbung von Autoren für den Preis ist zulässig. Als alleiniges Kriterium zur Bewertung der Preiswürdigkeit dient der Jury der vorgeschlagene Beitrag.
- » Die auf Vorschlag der Fachjury erfolgte Entscheidung des DECHEMA-Vorstandes über die Preisvergabe ist endgültig; eine Berufung dagegen ist nicht möglich.
- » Die Preisvergabe erfolgt im Rahmen der ACHEMA in Frankfurt am Main.

## **BISHERIGE PREISTRÄGER DES ACHEMA-MEDIENPREISES**

1997

**Martin Schneider**

für seinen Film „Zufall in der Forschung“  
aus der Reihe Abenteuer Wissenschaft  
im Süddeutschen Rundfunk

2000

**Heinz von Matthey** und **Udo Tschimmel**

für ihren Film „Pflanzen für die Zukunft“  
aus der Reihe Saat der Hoffnung  
von ZDF/3sat und Deutsche Welle-TransTel

2003

**Jörg Moll**

für seinen Film „Moderne Alchemie – Werkstoffe der Zukunft“  
aus der Fernsehreihe hitec. die dokumentation  
von 3sat

2006

**Jörg Moll**

für seinen Film „Der Sprit, der niemals ausgeht“  
aus der Wissenschaftsreihe hitec  
von 3sat

2009

**Ruth Omphalius**

Autorin der Dokumentation „Expedition Erde mit Thomas Reiter – Atmosphäre“  
vom ZDF



Gesellschaft für Chemische Technik  
und Biotechnologie e.V.  
Theodor-Heuss-Allee 25  
60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069 7564-0

Fax: 069 7564-201

E-Mail: [info@dechema.de](mailto:info@dechema.de)

[www.dechema.de](http://www.dechema.de)